

Leitantrag des Gesamtvorstandes MV 2019

„Gymnasium - mehr Zeit für Werte und Kompetenzen?“

Die Schulen stehen heute ebenso wie die Gesellschaft, vor großen Herausforderungen. Herausforderungen, wie die stärker werdende Heterogenität in der Schülerschaft und der angemessene Umgang damit, oder die Digitalisierung verbunden mit der Forderung den Anschluss an die Welt zu behalten, verlangt von den Schulen, vermehrt Werte und Kompetenzen zu vermitteln.

Trotz der steten Forderung einer verstärkten Nutzung neuer Lehr- und Lernmethoden, gestützt auf neue Medien bleiben die Schüler-Lehrer-Beziehung und das Bildungsniveau maßgebend, für den Lernerfolg auch in der digitalen Welt.

Die LEV fordert daher:

- Erhöhung der integrierten Lehrerreserve auf mindestens 10%
- Ausstattung der Schulen mit den dringend notwendigen Ressourcen, um den Anforderungen der Digitalisierung in der Bildung gerecht zu werden, auch durch Bundes-Investitionen
- bayernweit ein einheitliches pädagogisches Medienkonzept
- Stärkung des fachübergreifenden und vernetzten Lernens und Lehrens
- mindestens einen Schulsozialpädagogen für jedes Gymnasium
- Ausstattung aller Schulen nach einem Mindeststandard, der die Umsetzung des Lehrplans in vollem Umfang ermöglicht, unabhängig vom Sachaufwandsträger
- Teilungsgrenze der Klassen bei 26 Schülern
- kostenlose Nutzung des ÖPNV in ganz Bayern für alle Jugendlichen bis zum Ende der Ausbildung
- bayernweite Rechtssicherheit für die Führung von Elternbeiratskonten
- Reform der Oberstufe mit Wahl- und Vertiefungsmöglichkeiten für den Schüler, die der Heterogenität der Schüler Rechnung trägt
- Fortführung der externen Evaluation als Basis von Qualitätsmanagement unter Beteiligung der Schulfamilie

Hinweis:

*Die LEV der Gymnasien in Bayern verzichtet bei der Formulierung aller Anträge auf ein Aufblähen der Texte durch Verwendung
sog. gendergerechter Begriffspaare wie „Schüler/Schülerinnen“, „Lehrer/Lehrerinnen“ et cetera.*